

Ach Ursel liebe gute Frau Du Wunder an Frisur
zu Ostern schenkst du Eier her Du edler Leute Büttelhur'
für Dich und Deines Gleichen gibt's Marzipan und Nougat
Teerstaub mit Harz reichst Du dem Mensch der außer Sich nichts hat
Du Mutter aller Kreuze die Du gern andre tragen läßt
bist niederträchtig kalter Atem der unsrem Volk entgegen bläst
Als hätte Böcklin Dich gemalt schwebst Du herbei aus fernen Zeiten
und zeigst uns armen Toren wie alt die Pickelhauben sind die uns zum Abgrund leiten
Du sprichst zu uns Amöben und Idioten mit glockenheller Stimme
zur gleichen Zeit machst untenrum Du alles immer schlimmer
Deine romantische Gesinnung gibt jedermann Gewissheit
dass alles immer und für jeden der gleiche Unschlitt bleibt
Du reitest auf dem letzten Einhorn zurück in die feudalen Zeiten
und hältst es mit der Hildegard wer arm ist soll auch ohne Bildung bleiben
Die gottgewollte Ordnung mauerst Du fest in unsre Blumenerden
die Kinder aller Schwachen sollen noch im siebten Glied zu tumpen Knechten werden
Du bist in diesen Zeiten wo alles gerne drüber geht ein Westwall des Stagnierens
Ein Bauwerk teuer ohne Sinn und ohne jede Fähigkeit sich einmal zu genießen
Das Osterfest ist Deines nun man kann es deutlich sehn
es auferstehn aus Deinem Leib längst abgetriebene Ideen
voll Dank und Demut blicken wir zu Boden
und wollen endlos deine Güte loben
denn Du schenkst Deinem Volk die wirklich dicken Eier
Im Himmel droben kreisen dieweil die schwarzen Geier

philipp moll